

mit neun Stengeln wächst in der die Tugend enthaltenden Vorhalle, in dem Kupferteiche.<sup>1</sup>

Die Geschichte der Han von der östlichen Warte:

Zu den Zeiten des Kaisers Ming, im siebenten Jahre des Zeitraumes Yung-ping (64 n. Chr.) reichten die Fürsten und Reichsminister, weil in der vorderen Vorhalle die Unsterblichkeitspflanze wuchs, volle Weinbecher auf das lange Leben des Kaisers.

Dieselbe Geschichte der Han:

Zu den Zeiten des Kaisers Hoan, im ersten Jahre des Zeitraumes Kien-ho (147 n. Chr.) wuchs die Unsterblichkeitspflanze in dem Sammelhause der gelben Vorrathskammer der Mitte.

Dieselbe Geschichte der Han:

Im vierten Jahre des Zeitraumes Kuang-ho (181 n. Chr.) überreichten die Provinzen und Reiche nach oben Blüthenschmuck der Unsterblichkeitspflanze.

Das Buch der fortgesetzten Han:

Im fünften Jahre des Zeitraumes Kien-thsu (80 n. Chr.) wuchsen in dem Wohnhause 博寧 Pō-ning's, eines Mädchens von Ling-ling, fünf purpurne Unsterblichkeitspflanzen. Die längste mass einen Schuh vier Zoll, die kürzeste sieben bis acht Zoll. Der Statthalter 沈豐 Tschin-fung hiess den verdienstvollen Richter die Unsterblichkeitspflanzen übersenden und brachte es zu Ohren. Der Kaiser meldete es und legte es der Welt dar.

Das Buch der Sung:

Zu den Zeiten des Kaisers Schün, im zweiten Jahre des Zeitraumes Sching-ming (478 n. Chr.) wuchsen in dem Districte Lin-tsching Unsterblichkeitspflanzen mit purpurnen Blumendecken und gelben Fruchtboden. Stoff und Farbe der Unsterblichkeitspflanzen blieben mit der Zeit unverändert.

Das Buch der Thang:

In dem Zeitraume Thien-pao (742 bis 755 n. Chr.) wuchsen Edelsteinunsterblichkeitspflanzen auf dem Fussgestell der Säulen

<sup>1</sup> Der Kupferteich ist die Dachtraufe. Nach Einigen heisst sie so, weil man aus Kupfer einen Teich bildet. Nach Anderen heisst sie so, weil man mit Kupfer die Ränder des Teiches verziert.